

Benutzerhandbuch / user instructions /
Istruzioni per l'uso / manuel d'instructions

Ruby / Ben / Percy /
Polly2.0/ Polly light


AUSTROFLAMM
www.austroflamm.com

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Informationen für den Ofenbetreiber	1
2	Systemvoraussetzungen	2
2.1	Externe Verbrennungsluftzufuhr	2
2.2	Anschluss an den Kamin	2
2.3	Brennstoff	3
2.4	Elektrischer Anschluss	3
3	Erstinbetriebnahme, Bedienung des Ofens	4
3.1	Bedienung des Ofens mittels Touchdisplays	4
	Display – Raumtemperaturanzeige, diverse Funktionen	4
	Display – Heizleistungsanzeige, weitere Funktionsmenüs	5
	Funktion – Luftverteilermodul, Regelung der Gebläsestärke	5
	Funktion – Füllstandsanzeige	6
	Funktion – Timers, Heizzeiten festlegen	6
	Neue Heizzeit erstellen bzw. Heizzeit bearbeiten	7
	Display – Einstellungen	8
3.2	Bedienung des Ofens mittels IR-Fernbedienung	12
3.3	Bedienung des Ofens mittels APP und Smart Phone	12
4	Alarmer und Fehlermeldungen	13
4.1	Alarmer und Fehler zurücksetzen	14
4.2	Sicherheitstemperaturbegrenzer	14
5	Reinigung und Wartung	15
5.1	Ofenmodelle mit Brenntopf	15
5.2	Ofenmodelle mit automatischem Kipprost	15
5.3	Reinigung der Rauchgaszüge – Ruby	16
5.4	Reinigung der Rauchgaszüge - Ben	18
5.5	Reinigung der Rauchgaszüge - Percy	20
5.6	Reinigung der Rauchgaszüge - Polly 2.0 / Polly light	22
6	Austausch der Speicherbatterie	24
7	Garantie	24
8	Elektrischer Anschlussplan	25
8.1	Für Modelle mit ON/OFF-Schneckenmotor	25
8.2	Für Modelle mit permanent drehendem Schneckenmotor	25
9	Technische Daten	26
9.1	Ben	26
9.2	Percy	27
9.3	Polly 2.0 / Polly light	28
9.4	Ruby	29



1 Wichtige Informationen für den Ofenbetreiber

- Die Informationen in diesem Handbuch sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind zusätzlich einzuhalten.
- Vor der Aufstellung, der Benutzung und jedem Eingriff am Pelletofen ist diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig auf und sorgen Sie dafür, dass sie immer zur Verfügung steht.
- Das Einhalten der hier enthaltenen Vorschriften garantiert die Sicherheit für Personen und Gerät, einen wirtschaftlichen Betrieb und eine lange Lebensdauer. Der Pelletofen wurde auf Basis der Normen EN 14785 und EN 13240 konzipiert.
- Originalteile dürfen nicht verändert oder durch Teilen anderer Hersteller ausgetauscht werden. In diesem Fall erlischt der Garantieanspruch.
- Bei Arbeiten und Eingriffen am Ofen muss die Stromzufuhr unterbrochen werden.
- Mitgelieferte Schemen und Zeichnungen dienen nur als erläuternde Beispiele; der Hersteller verfolgt eine Politik der ständigen Entwicklung und Aktualisierung des Produkts und kann ohne Vorankündigung Änderungen vornehmen.
- Alle Maße dieser Bedienungsanleitung sind in mm angegeben.
- **ACHTUNG:** Die Erstinbetriebnahme des Gerätes darf nur durch autorisierte Austroflam Servicepartner erfolgen.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Beachten Sie, dass sich die Oberflächen des Ofens während des Betriebes stark erwärmen. Zur Bedienung des Ofens immer den Schutzhandschuh benutzen. Machen Sie Kinder auf die Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Betriebes von der Feuerstätte fern.
- Im Ofen dürfen keine Abfälle (jeglicher Art) oder Reststoffe verbrannt werden. Es dürfen ausschließlich die empfohlenen Pellets (siehe Pkt. Brennstoff) verfeuert werden.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen. Auch Wäscheständer oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden → Brandgefahr!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.
- Es muss sichergestellt sein, dass eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr und eine sichere Abführung der Abgase gegeben sind. Daher immer prüfen, ob der Schornstein verstopft ist - insbesondere nach längerer Betriebsunterbrechung.
- In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Sollte dies der Fall sein, den Ofen abschalten.
- Das Konvektionsgitter darf niemals verschlossen werden, auch nicht teilweise.
- Entlüftungseinrichtungen, die zusammen mit der Feuerstätte im gleichen Raum oder Raumverbund betrieben werden, können Probleme verursachen.
- Der Ofen muss regelmäßig gereinigt bzw. gewartet werden (siehe Pkt. Reinigung und Wartung).
- Reparaturen an Ihrem Ofen dürfen nur durch vom Hersteller unterwiesenes Fachpersonal durchgeführt werden.
- Ersatzteile je nach Bedarf und Zustand tauschen. Überprüfen Sie regelmäßig die Elektro- und Elektronikbestandteile auf Schäden oder Verschleiß.
- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht überbrückt werden.
- Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Kamin und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteins diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Dichtigkeit überprüfen lassen.
- Pelletgeräte sind unter bestimmten Voraussetzungen auch für die Mehrfachbelegung von Schornsteinen geeignet. Ihr Schornsteinfegermeister informiert Sie über diese Voraussetzungen und führt die entsprechende Abnahme durch.
- Bitte beachten Sie, dass der Aufstellungsraum mind. eine Türe / ein Fenster ins Freie aufweist oder mit einem derartigen Raum direkt verbunden sein muss. Andere Feuerstätten und Dunstabzugshauben dürfen nicht im Raumluftverbund mit Feuerstätten betrieben werden.

2 Systemvoraussetzungen

2.1 Externe Verbrennungsluftzufuhr

Jede Verbrennung benötigt Sauerstoff. Dieser wird der Umgebung des Heizgerätes entzogen.

In modernen Gebäuden ist die Außenhülle sehr dicht. Es strömt daher nicht genug frische Verbrennungsluft nach. In solchen Fällen ist die Zufuhr externer Verbrennungsluft nötig. Auch bei Einsatz von Be- und Entlüftungsanlagen im Haus ist das erforderlich.

! HINWEIS: Der Verbrennungsluftanschluss ist an der

Geräterückseite mit einem Zuluftsymbols gekennzeichnet.



Bei einigen Gerätetypen ist ein Anschluss auch über den Boden möglich.

Für den Anschluss ist ein Rohr bzw. Schlauch mit mind. \varnothing 60mm zu verwenden. Ist die Rohrlänge mehr als 2 m, sollte der Durchmesser mindestens 100 mm betragen. Die maximale Länge der Leitung sollte nicht mehr als 5 m sein und max. drei Bögen haben.

Bei direkter Verbindung zur Außenwand ist auf Kondensatbildung und Windschutz am Einlass zu achten.

Verbrennungsluftmangel bewirkt eine schlechte Verbrennung, erhöhte Rußbildung und Ascheanfall.

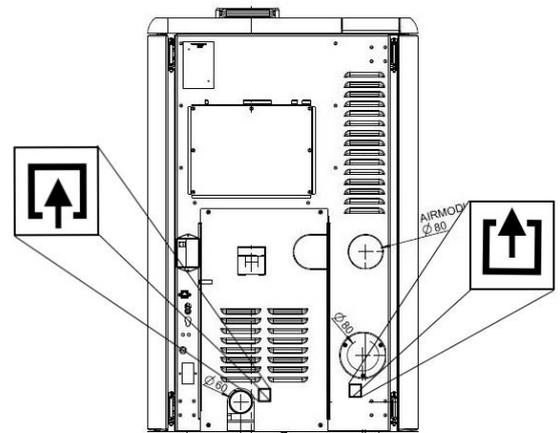
2.2 Anschluss an den Kamin

Die Informationen in diesem Handbuch sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind zusätzlich verpflichtend einzuhalten.

Der Ofen muss an einem vom Schornsteinfeger zugelassenen Kamin angeschlossen sein. Das Eindringen von Kondenswasser in den Ofen ist zu vermeiden.

! HINWEIS: Der Rauchrohranschluss ist an der Geräterück-

seite mit einem Abgassymbol gekennzeichnet.



**Symbolbild,
Abmessungen siehe
technische Daten**

Der Rauchrohranschluss ist gemäß technischem Datenblatt auszuführen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

- Der Kamin ist gemäß den technischen Daten des Ofens (siehe Punkt: Technische Daten) auszulegen.
- Die waagrechte Länge der Abgasleitung soll 2,5 m nicht überschreiten.
- Eine maximale Anzahl von 3x 90°-Bögen soll nicht überschritten werden. Jeder Bogen soll eine Reinigungsöffnung haben.
- Der Kamin muss beständig gegen Kondenswasser sein.
- Der Kamin soll mind. 3-12 Pa Zug bereitstellen, um auch im Falle eines Stromausfalls die Rauchgase ausreichend abzuziehen.

2.3 Brennstoff

Pellets

Wir empfehlen die Verwendung von ENplus-A1 zertifizierten Pellets.



! HINWEIS: Die Verwendung von minderwertigen Pellets oder anderem Material schadet der Funktion Ihres Pelletofens und bewirkt den Verlust der Garantie.

Bei der Lagerung der Pellets ist unbedingt darauf zu achten, dass diese trocken, kühl und frei von Verschmutzungen gelagert werden.

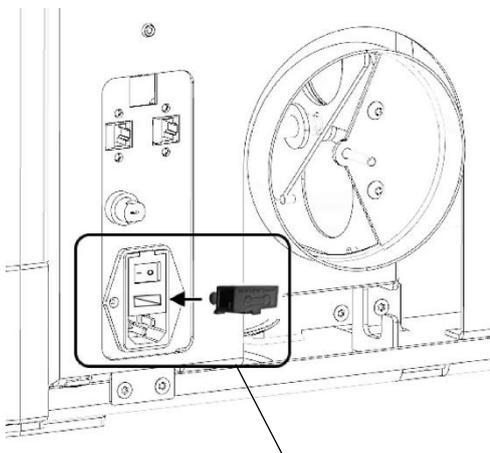
Feuchte Pellets führen zu schlechter Verbrennung und verstopfen die Förderschnecke.

2.4 Elektrischer Anschluss

Ihr Ofen ist für den Anschluss an ein 230-V/50-Hz-Netz konzipiert. Das Anschlusskabel befindet sich im Beipack.

An der Geräterückseite befindet sich die Netzanschlussbuchse, welche mit einer T2,5A-Glasrohrsicherung abgesichert ist.

Die Leistungsaufnahme Ihres Gerätes ist am Typenschild ersichtlich.



Sicherungseinschub mit T2,5A-Glasrohrsicherung

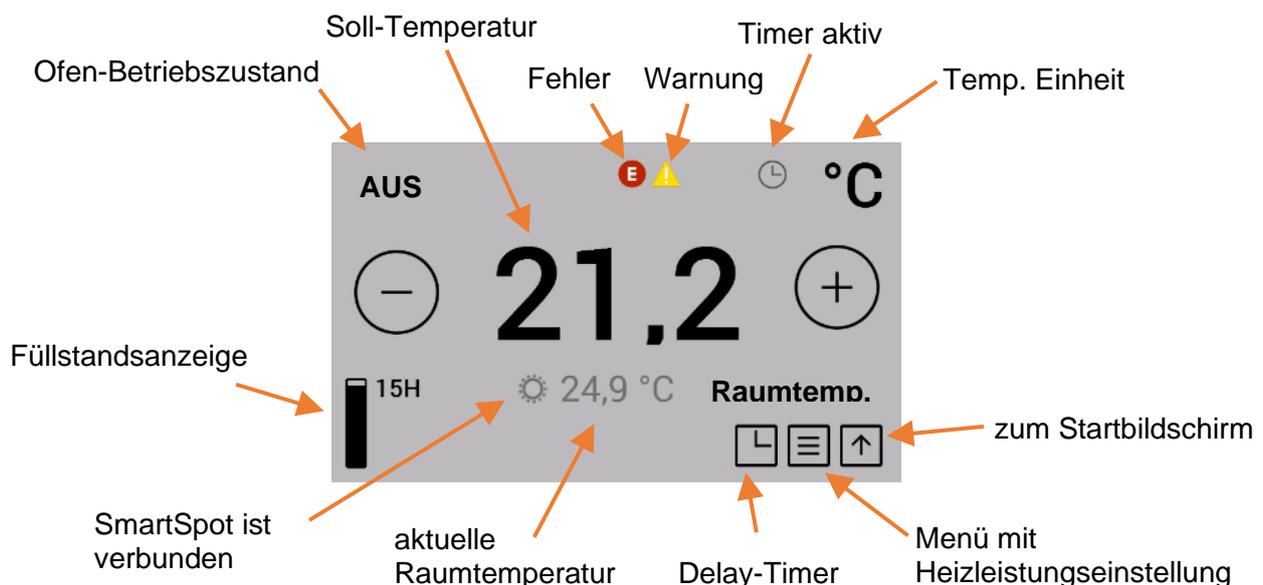
3 Erstinbetriebnahme, Bedienung des Ofens

Erste Schritte:

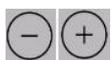
1. Der Ofen muss am Kamin angeschlossen werden. Ausreichende Verbrennungsluft muss zugeführt werden.
2. Entnehmen Sie das Zubehör aus dem Pellettank und dem Feuerraum. Füllen Sie Pellets in den Tank und schließen Sie den Tankdeckel.
3. Netzkabel einstecken und Kippschalter an der Geräterückseite des Ofens auf „I“ stellen.
4. Am Display erscheint nun das Austroflam Logo. Danach folgt die Hauptbedienebene mit Temperaturanzeigen und Tankfüllstand.
5. Vor dem ersten Start muss die Pellet-Förderschnecke befüllt werden. Genauere Informationen siehe unter Punkt „**Menüpunkt: Manuelle Pelletzufuhr**“. Dieser Vorgang kann bis zu 5 Minuten dauern.
6. Um den Ofen zu starten, drücken Sie „Start“ am Display.

3.1 Bedienung des Ofens mittels Touchdisplays

Display – Raumtemperaturanzeige, diverse Funktionen



Durch Drücken auf das entsprechende Symbol kann in die jeweilige Einstellung bzw. Funktion gewechselt werden.



Die gewünschte Soll-Temperatur kann durch Drücken der Tasten in 0,2-°C-Schritten zwischen 5 °C und 40 °C eingestellt werden. Die Einstellung wird sofort übernommen. Die aktuelle Raumtemperatur wird **standardmäßig** am schwarzen Raumtemperatur-Fühlkabel an der Geräterückseite gemessen.



Die Warn- bzw. Fehlersymbole werden nur angezeigt, wenn eine Warnung bzw. ein Fehler vorliegt. Der Fehler wird durch Antippen des Symbols im Detail dargestellt.

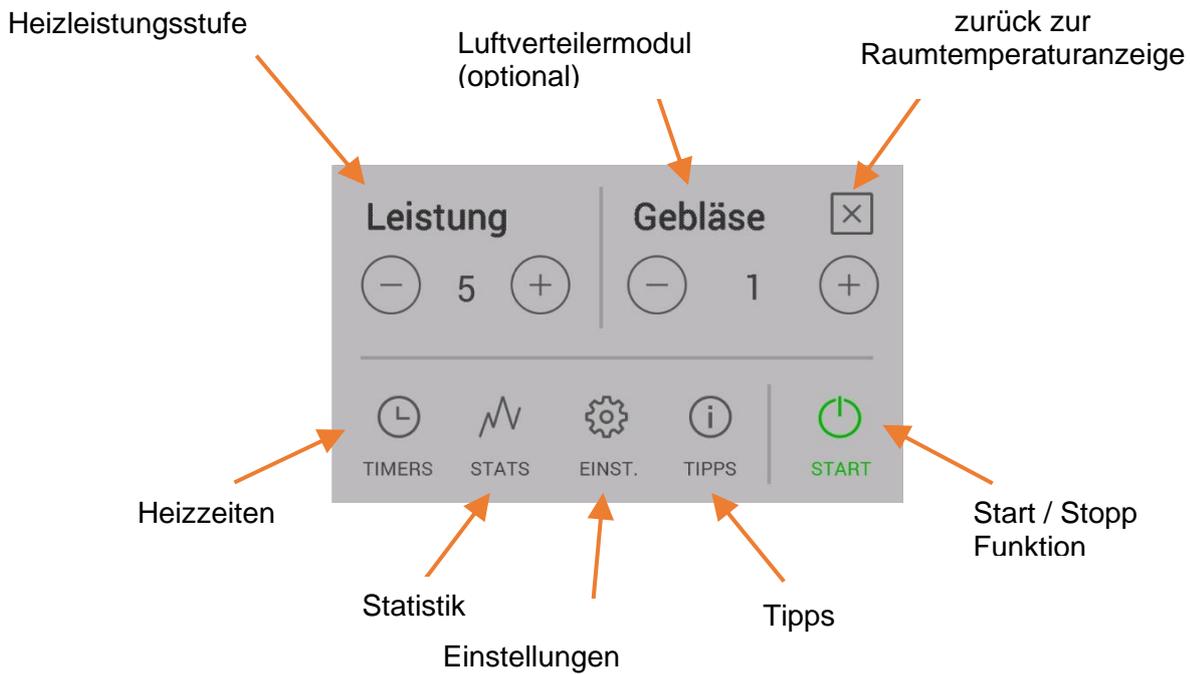


Das Symbol „Heizzeit aktiviert“ wird nur angezeigt, wenn im Timer-Menü Heizzeiten programmiert sind.



Der optional erhältliche SMART SPOT – ein Funkthermostat – arbeitet im Ofen.

Display – Heizleistungsanzeige, weitere Funktionsmenüs

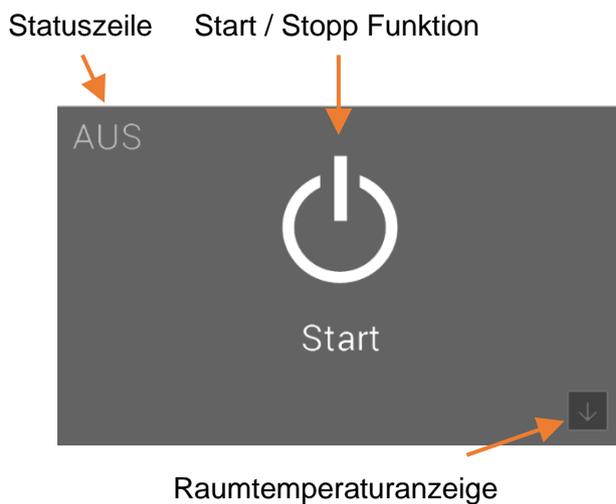


Durch Drücken auf das entsprechende Symbol kann in die jeweilige Einstellung bzw. Funktion gewechselt werden.

Die gewünschte Heizleistung kann durch Drücken der Tasten eingestellt werden. Diese Einstellung wird sofort übernommen.

Durch Drücken der **Start / Stopp** Taste für länger als 2 Sekunden wird der Ofen gestartet bzw. gestoppt.

Display – Statusanzeige



Durch Drücken der **Start / Stopp** Taste für länger als 2 Sekunden wird der Ofen gestartet bzw. gestoppt

Funktion – Luftverteilermodul, Regelung der Gebläsestärke

Für das Modell RUBY ist optional ein Luftverteilermodul erhältlich. Damit kann ein zusätzlicher Raum via Warmluft beheizt werden. Die Warmluft wird vor der Feuerraumrückwand abgesaugt. Für den Einbau und weitere Information wenden Sie sich bitte an Ihren Austroflam Händler.

Funktion – Füllstandsanzeige

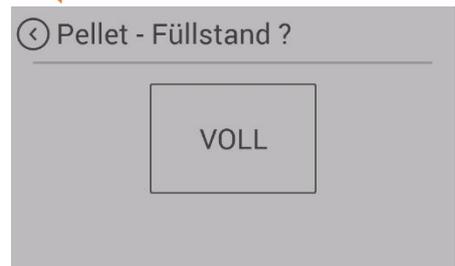
Die Füllstandsanzeige informiert Sie über den Füllstand Ihres Pelletbehälters. Wenn der Füllstand unter ein bestimmtes Level fällt, wird eine Warnung am Display angezeigt. Die Füllstandsanzeige muss bei jeder Befüllung manuell aktualisiert werden.

Ein komplettes Entleeren des Behälters sollte vermieden werden, da die Flamme sonst ungewollt erlischt und Sie vor dem nächsten Pellet-Start die Förderschnecke manuell befüllen müssen.

Die Füllstandsanzeige wird auf Basis der Pelletbehältergröße Ihres Ofens und der jeweiligen Betriebsdauer berechnet. Die korrekte Funktion kann nur gewährleistet werden, wenn der Behälter immer voll aufgefüllt wird und die Anzeige zum selben Zeitpunkt auf „VOLL“ gesetzt wird.

Drücken Sie auf das Füllstands-Symbol in der Raumtemperaturanzeige, um die Anzeige auf „VOLL“ zu setzen.

Diese Funktion kann in der Einstellung „Menüpunkt: Brennstoff“ deaktiviert werden.

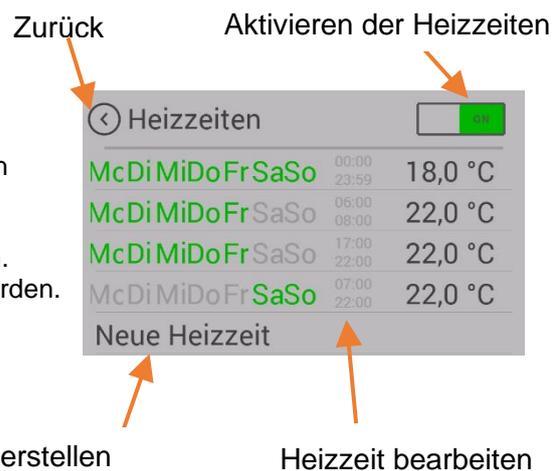


Funktion – Timers, Heizzeiten festlegen

Durch das Drücken der Taste „TIMERS“ in der Menüliste gelangen Sie in das Menü „Heizzeiten“.

Aktivieren Sie die Heizzeiten, indem Sie in der rechten oberen Ecke des Displays auf „ON“ drücken.

Es können maximal 3 Heizzeiten pro Tag gespeichert werden. Insgesamt können 6 verschiedene Heizzeiten gespeichert werden.



Neue Heizzeit erstellen

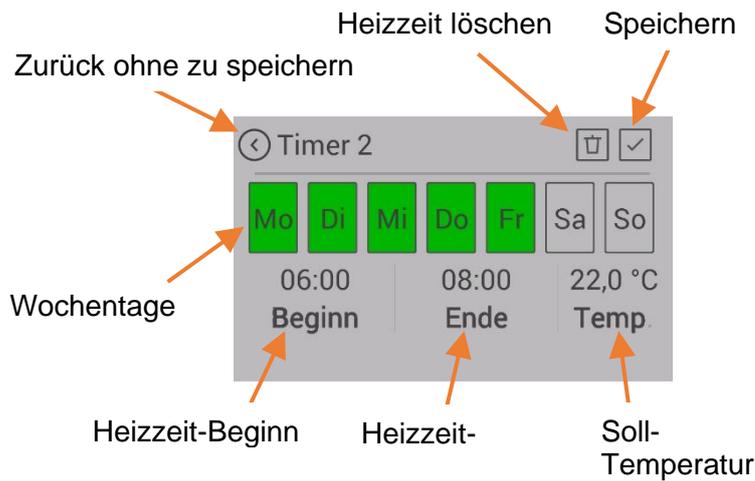
Heizzeit bearbeiten

Neue Heizzeit erstellen bzw. Heizzeit bearbeiten

Legen Sie die Wochentage, den Beginn und das Ende der Heizzeit und die Raumtemperatur entsprechend fest.

Speichern Sie die Heizzeit durch Drücken des „Speichern“-Symbols. Danach gelangen Sie zur Heizzeitenliste zurück.

Eine bestehende Heizzeit löschen Sie wie folgt: Markieren Sie die Heizzeit und drücken Sie auf das „Heizzeit löschen“-Symbol.



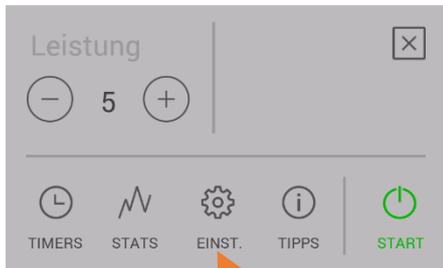
Wenn sich einzelne Heizzeiten überschneiden, wird bei verschiedenen Temperaturvorgaben die Heizzeit mit der höherer Solltemperatur aktiv.

Beispiel für Heizzeiten einer ganzen Woche:

	Wochentag	Zeiten	Temp.
TIMER 1	Montag – Sonntag	00:00 – 23:59	18°C
TIMER 2	Montag – Freitag	06:00 – 08:00	22°C
TIMER 3	Montag – Freitag	17:00 – 22:00	22°C
TIMER 4	Samstag – Sonntag	07:00 – 22:00	22°C

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Mo	18°C						22°C	18°C						22°C						18°C				
Di	18°C						22°C	18°C						22°C						18°C				
Mi	18°C						22°C	18°C						22°C						18°C				
Do	18°C						22°C	18°C						22°C						18°C				
Fr	18°C						22°C	18°C						22°C						18°C				
Sa	18°C						22°C																18°C	
So	18°C						22°C																18°C	

Display – Einstellungen



Zurück Liste scrollen



Durch Drücken der Taste „EINST.“ in der Menüliste  gelangen Sie in das Menü „Einstellungen“.

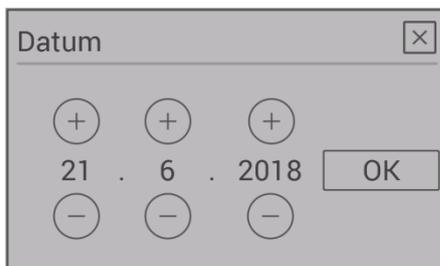
Sie können nun in der Liste hinauf- bzw. hinunterscrollen.

Durch Drücken des gewünschten Menüpunktes wechseln Sie in diese Funktion.

Menüpunkt: Zeit / Datum

Die Einstellung der Tageszeit ist für die korrekte Heizzeit, die Statistikfunktion und das Protokollieren von Fehlern erforderlich.

Stellen Sie Stunden, Minuten, Wochentag, Monat und Jahr ein und bestätigen Sie die Einstellung mit OK.



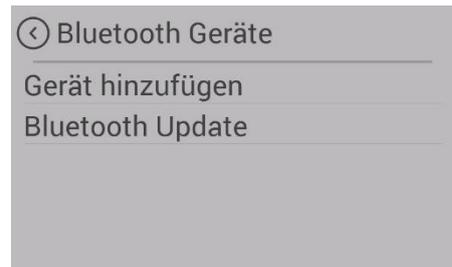
Menüpunkt: Brennstoff

In diesem Untermenü kann die „**Füllstandsanzeige**“ deaktiviert werden. Bei Deaktivierung verschwindet der Balken am Display. Die Warnung bei geringem Füllstand entfällt.



Menüpunkt: Bluetooth-Geräte

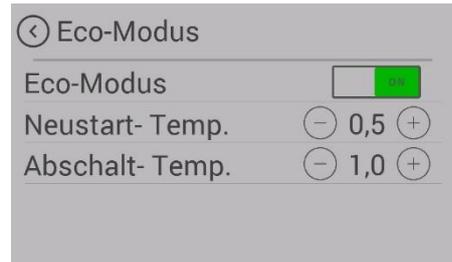
Für Ihren Pelletofen steht Ihnen das Funkraumthermostat SMART SPOT als Option zur Verfügung. Der SMART SPOT arbeitet via Bluetooth-Technologie. Bei Verwendung muss er einmalig mit diesem Menüpunkt aktiviert werden.



Menüpunkt: Eco-Modus

Der ECO-MODUS ermöglicht das automatische AB- und EINSCHALTEN des Ofens unter bestimmten von Ihnen vorgegebenen Temperatureinstellungen.

Sie können im Menüpunkt ECO-MODUS die Abschalt- und Neustarttemperatur festlegen.



Um ein zu häufiges Starten / Stoppen zu verhindern, sollten die Temperaturgrenzen nicht zu eng gesetzt werden. Der Ofen sollte mindestens eine Stunde brennen, um auf Betriebstemperatur zu kommen. Wir empfehlen als Standardeinstellung eine Neustarttemperatur von 0,5 °C und eine Abschalttemperatur von 1,0 °C.

Menüpunkt: Externer Thermostat

Der Ofen kann optional über einen externen Thermostat gesteuert werden.

Schließen Sie hierzu an der Hauptsteuerung den potentialfreien Kontakt des Thermostats am Eingang „I03“ & „GND“ an.

Der 2-poligen Stecker ist optional erhältlich. (Art.Nr. 728151)

Anschließend muss die Funktion im Menü Einstellungen / Externer Thermostat aktiviert werden.

Die Anzeige „Externer Kontakt“ zeigt an, ob der Externe Thermostat EIN- bzw. AUS-geschaltet ist.

Der Ofen startet / stoppt mit einer geringen Verzögerung.

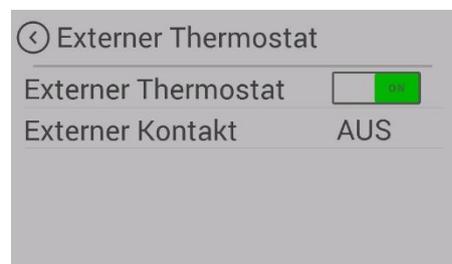
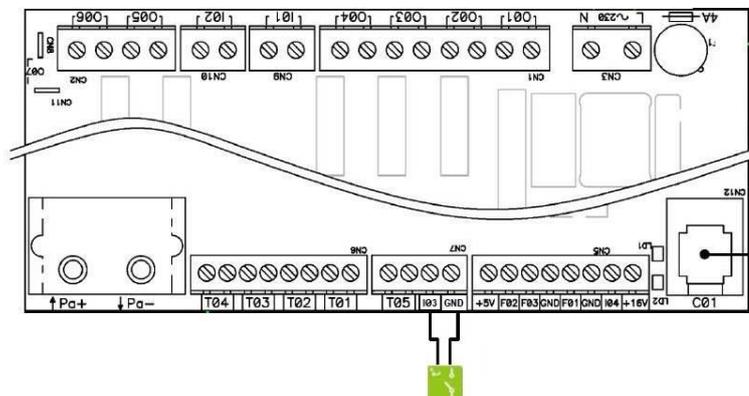
Der externe Thermostat muss auf der Steuerung an den Steckplätzen „I03“ & „GND“ (Gleichstromreihe) angeschlossen werden.

Er übernimmt die Temperatursteuerung nach Aktivierung im Menüpunkt „Externer Thermostat“.

ACHTUNG: Um den externen Thermostat zu aktivieren, muss der Ofen nach Montage des Thermostats einmalig manuell gestartet werden.

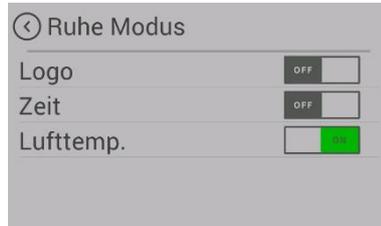
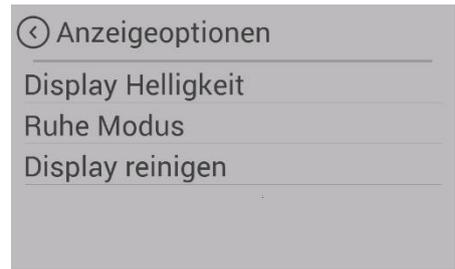
Menüpunkt: Frostschutz

Das Frostschutz-Menü dient dazu, den Ofen bei einer vorgegebenen Temperatur automatisch zu starten. Das Menü funktioniert nur bei aktivierter Timer-Funktion.



Menüpunkt: Anzeigeeoptionen

Folgende Anzeigeeoptionen stehen Ihnen zu Verfügung.



Bestimmt die Display Helligkeit während der Bedienung und während des Ruhe Modus.

Wird für 30 Sekunden nichts am Display gedrückt, wechselt die Anzeige auf den eingestellten Ruhe Modus. Bei Mehrfachauswahl wird die Auswahl abwechselnd dargestellt

Um sicherzustellen, dass beim Reinigen des Displays keine Funktion ungewollt gestartet wird, drücken Sie auf „Start“. Das Display wird für 30 Sekunden gesperrt.

Menüpunkt: Temperatur Einheit

Dieser Menüpunkt ermöglicht es Ihnen zwischen der Temperaturanzeige in °C und Fahrenheit zu wechseln.



Menüpunkt: Lautstärke

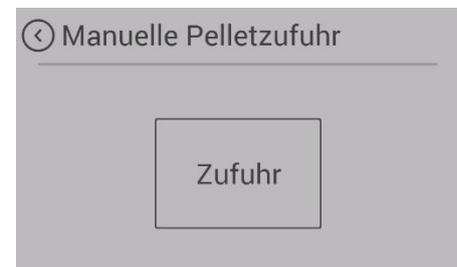
Wählen Sie die Lautstärke für das Tastengeräusch bzw. für den Signalton von Warnungen und Fehlermeldungen. Ihr Gerät wird mit Standard-Lautstärke 3 ausgeliefert.



Menüpunkt: Manuelle Pelletzufuhr

Zur Befüllung der Schnecke mit Pellets bei der Erstinbetriebnahme oder nach Leerlaufen der Schnecke haben Sie die Möglichkeit der MANUELLEN PELLETZUFUHR. Wenn die Förderschnecke leer ist, kann der Befüllvorgang bis zu 5 Minuten dauern.

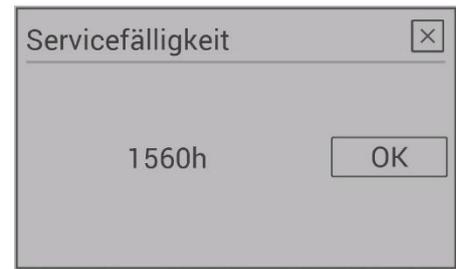
Die MANUELLE PELLETZUFUHR ist bei Geräten mit BRENNTOPFAUSFÜHRUNG jederzeit aktivierbar.



Bei Geräten mit Kipprost ist diese Funktion erst nach START des Ofens in der ZÜNDUNGSPHASE 2 verfügbar.

Menüpunkt: Servicefähigkeit

Hier sehen Sie wie viele wartungsfreie Betriebsstunden Ihr Ofen bis zu einem notwendigen Service noch hat. Das Service muss durch einen autorisierten Austroflamm Techniker erfolgen.



Menüpunkt: Service-Menü

Dieses Menü ist dem Austroflamm Service-Techniker vorbehalten.

Menüpunkt: Displaysperre

Sie haben die Möglichkeit, Funktionen auf dem Display einzuschränken („Kindersicherheit“).

LOW

Niedrige Sperrstufe. Menüfunktionen sind deaktiviert. Die Heizleistung kann nicht mehr verändert werden. Der Ofen kann jedoch weiterhin gestartet / gestoppt werden.

HIGH

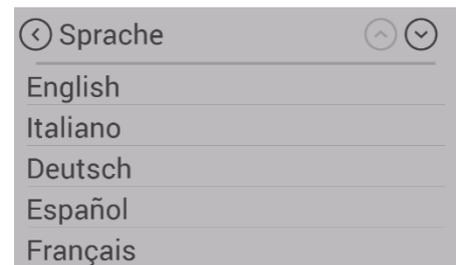
Sperre des gesamten Ofens. Ein Starten / Stoppen ist nicht mehr möglich. Um die Sperre wieder aufzuheben, wechseln Sie wieder in die Einstellung „Displaysperre“ und deaktivieren Sie die Funktion.



Menüpunkt: Sprache

Wählen Sie die gewünschte Sprache auf ihrem Bedienfeld.

Bei dem kleinen Touchdisplay (Ben, Polly light) klappt das Display zu und wird neu gestartet.

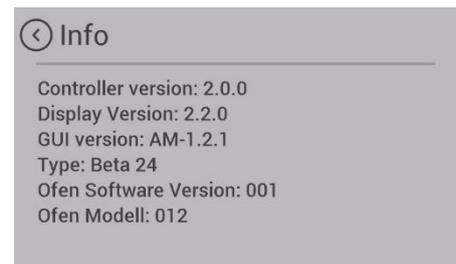


Menüpunkt: Info

Hier werden Hardware- und Softwarestand der einzelnen Komponenten dargestellt.

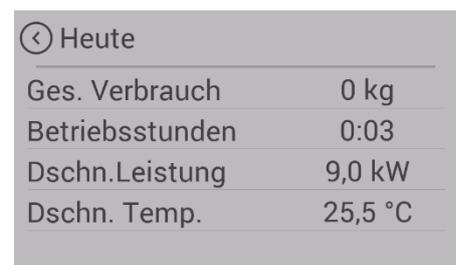
Im Servicefall halten Sie bitte die

- „Ofen Software Version:“ und die
- „Ofen Modell Nr.:“ bereit.



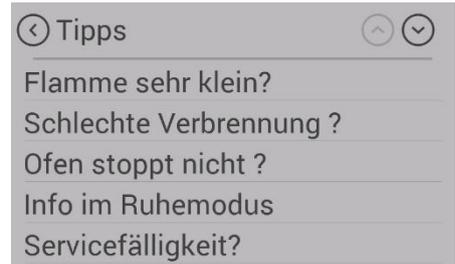
Menüpunkt: Heizstatistiken

In den Heizstatistiken werden die Nutzungsdaten dargestellt. Diese können für verschiedene Zeiträume angezeigt werden.



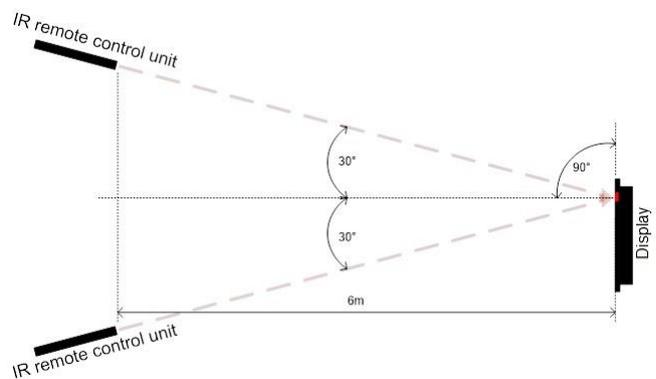
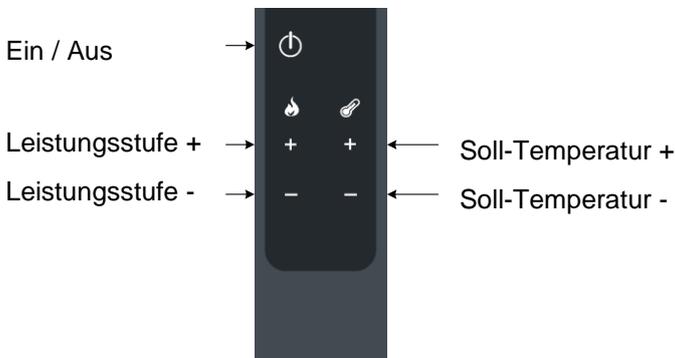
Menüpunkt: Tipps

Hier finden Sie wichtige „Tipps“ für den richtigen Betrieb Ihres Ofens und Antworten auf Fragen bei möglichen Problemen.



3.2 Bedienung des Ofens mittels IR-Fernbedienung

Bei Ofenmodellen mit aufstellbarem Display ist eine IR-Fernbedienung im Lieferumfang enthalten. Folgende Funktionen können damit bedient werden. Achten Sie auf „Sichtkontakt“ zwischen der Fernbedienung und dem Bedienfeld.



Betriebswinkel

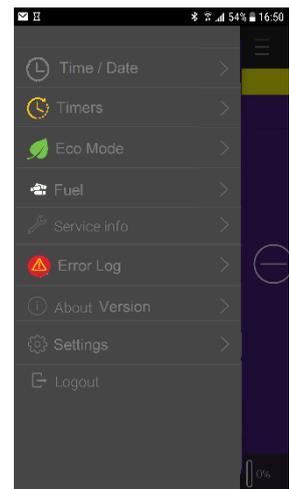
3.3 Bedienung des Ofens mittels APP und Smart Phone

Installation bzw. Einrichten der Datenverbindung entnehmen Sie bitte der Anleitung zu Ihrem WLAN-Modul bzw. folgen Sie den Installations-Anweisungen der Austroflamm PelletControl-App.

Die erforderliche App „Austroflamm PelletControl“ hier herunterladen und dann starten:

Apple iOS

Google Play / Android



4 Alarme und Fehlermeldungen

Alarme werden am Bedienfeld gelb dargestellt. Der Pelletofen kann bei Alarmanzeige weiter benutzt werden. Fehler werden rot angezeigt. Der Pelletofen ist bei Fehleranzeigen nicht betriebsbereit.

Warncode, Fehlercode	Beschreibung	Lösung
Alarm - A001	Brennstoff Füllstand niedrig	Pellets nachfüllen, Füllstandsanzeige wieder auf „VOLL“ setzen.
Alarm - A002	Servicefähigkeit	Wartung durch Service-Techniker erforderlich.
Alarm - A003	Abgastemperatur	Rauchgastemperatur zu hoch, Service-Techniker erforderlich.
Alarm - A004	Schwache Batterie	Speicherbatterie (CR2032) der Steuerung austauschen Die Batterie ist alle 2 Jahre im Zuge eines Service zu ersetzen.
Fehler - E002	IR Kommunikationsfehler	Infrarot-Sensor Fehlfunktion, Servicetechniker kontaktieren.
Fehler - E004	Kommunikationsfehler	Kommunikationsfehler zwischen Steuerung und Display, Datenkabel-Steckverbindungen prüfen.
Fehler - E101	Zündung fehlgeschlagen	Erneut starten.
Fehler - E102	Unterdruck zu gering oder zu hoch	Mögliche Ursachen: 1. Der automatische Startvorgang wurde manuell abgebrochen. 2. Zuluftrohr, Brenntopf, Rauchgaszüge, Rauchgasgebläse oder Abgasrohr verschmutzt. 3. Kaminzug verschmutzt. 4. Kaminzug zu stark.
Fehler - E107	Feuerraumsensor	Feuerraumtemperatur-Sensorkabel defekt. Service rufen.
Fehler - E108	Sicherheitsschalter IO1 Fehler	Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) RESETEN! Achtung: STB kann erst nach abkühlen unter 105 °C resetet werden.
Fehler - E109	Sicherheitsschalter IO2 Fehler	1. Pelletbehälterdeckel offen. 2. Kipprost nicht geschlossen. 3. Brücke auf IO2 nicht korrekt gesteckt. Wenn der Fehler weiterhin besteht, Servicetechniker kontaktieren.
Fehler - E110	defekter Raumtemperaturfühler	Raumtemperaturfühler defekt. Fühler ersetzen. Servicetechniker kontaktieren.
Fehler - E113	Rauchgase Übertemperatur	Rauchsauger- und Rauchgaskanäle sind verstopft. Die Reinigung ist erforderlich.
Fehler - E114	Feuerraumtemperatur zu niedrig	Mögliche Ursachen: 1. Zündung fehlgeschlagen. (Brenntopf leeren und das Gerät neu starten). 2. Brennstofftank leer (Brennstofftank auffüllen). 3. DC-Seite der Steuerung muss geerdet werden. (Ofenkörper hat Millivoltspannung aufgebaut).
Fehler - E115	System-Shutdown	Software muss neu geladen werden. Servicetechniker kontaktieren.

4.1 Alarmer und Fehler zurücksetzen

Im Falle eines Alarms bzw. Fehlers wird eine gelbe bzw. rote Meldung mit der Beschreibung angezeigt.

Um die Alarm-Anzeige zu schließen, tippen Sie auf .
Das Schließen der Anzeige setzt die Warnung nicht zurück.

Um den Alarm zurückzusetzen, muss das Problem gelöst werden.

Der Ofen kann aber trotz aufrechter Alarmanzeige weiterhin betrieben werden.



Schließen Sie die Fehler-Anzeige, indem Sie auf  tippen.
Das Schließen der Anzeige setzt den Fehler nicht zurück.

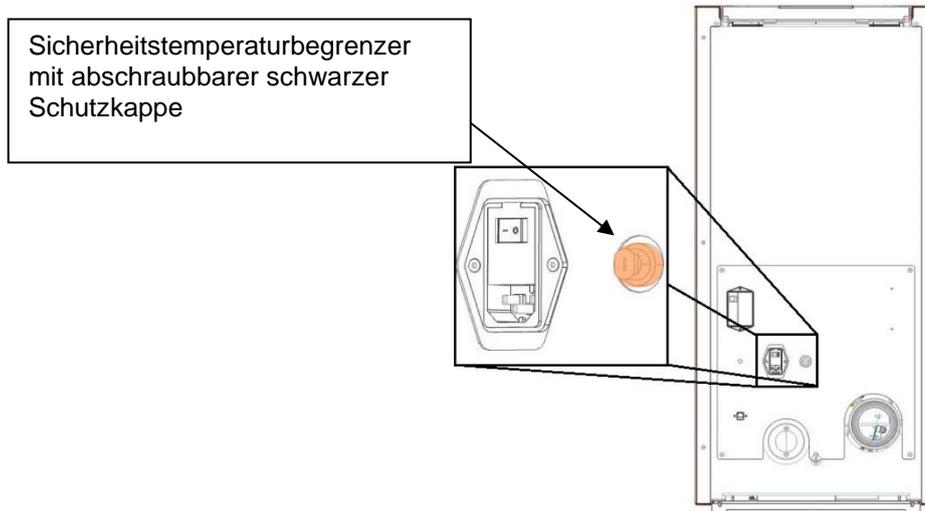
Um den Fehler zurückzusetzen, muss das Problem gelöst werden.

Der Ofen ist bei Auftreten eines Fehlers nicht betriebsfähig.



4.2 Sicherheitstemperaturbegrenzer

Ihr Ofen ist auf der Rückseite mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet. Dieser schaltet bei Überhitzung (Temp. $\geq 105\text{ }^{\circ}\text{C}$) automatisch ab. Im Falle einer Abschaltung muss die Ursache ermittelt werden. Um den Ofen wieder betriebsbereit zu machen, drücken Sie den grünen Reset-Knopf nach Abkühlung am Sicherheitstemperaturbegrenzer hinein.



5 Reinigung und Wartung

Die Reinigungs- und Wartungsintervalle sind von den Betriebsstunden und der Anschlusssituation abhängig.

Reinigung der Sichtscheibe	bei Bedarf
Sichtprüfung Kipprost, anhaftende Ablagerung entfernen	alle 2 - 3 Betriebstage
Entleerung der Aschebox und Reinigung des Brennraumes	bei Bedarf
Reinigung der Rauchgaszüge	1 x jährlich bzw. bei angezeigter Servicefähigkeit
Reinigung Schneckenschacht, Pellet-Tank	mind. 1 x jährlich bzw. wenn die Pelletzufuhr sichtbar reduziert erfolgt und der STB das Heizgerät abschaltet.
Tausch der Batterie	Empfehlung: alle 2 Jahre
Kontrolle aller Dichtungen (Tür, Wärmetauscherdeckel, Aschebox, Tankdeckel); gegebenenfalls ersetzen.	1 x jährlich

Der Ofen und seine Teile sind gemäß obenstehender Übersicht zu reinigen.

Lassen Sie Ihren Pelletofen jährlich vor Beginn der Heizsaison von einem Austroflam-Techniker überprüfen und warten.

5.1 Ofenmodelle mit Brenntopf

Der Brenntopf Ihres Pelletofens muss vor jeder Inbetriebnahme entleert werden. Nur ein gereinigter Brenntopf garantiert eine sichere Entzündung beim Start und eine saubere Verbrennung im Betrieb. Mit dem mitgelieferten Hebewerkzeug (siehe Abbildung) lässt sich der Brenntopf leicht und sicher herausnehmen und zum Entleerungsplatz tragen.

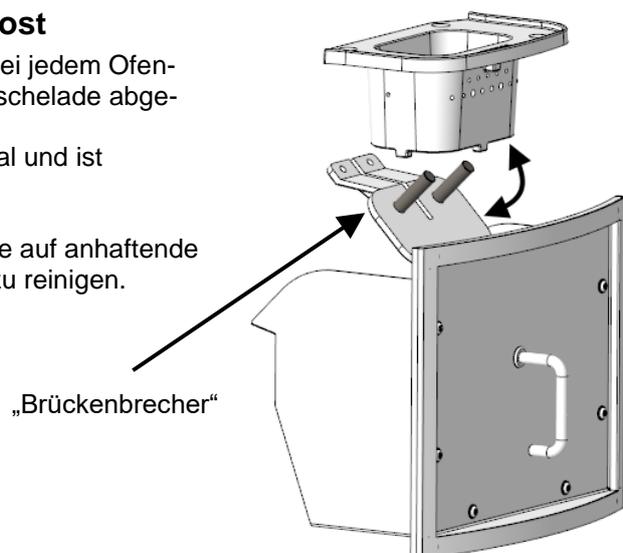


5.2 Ofenmodelle mit automatischem Kipprost

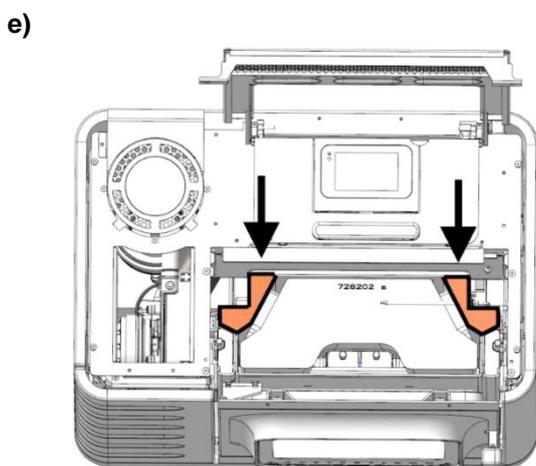
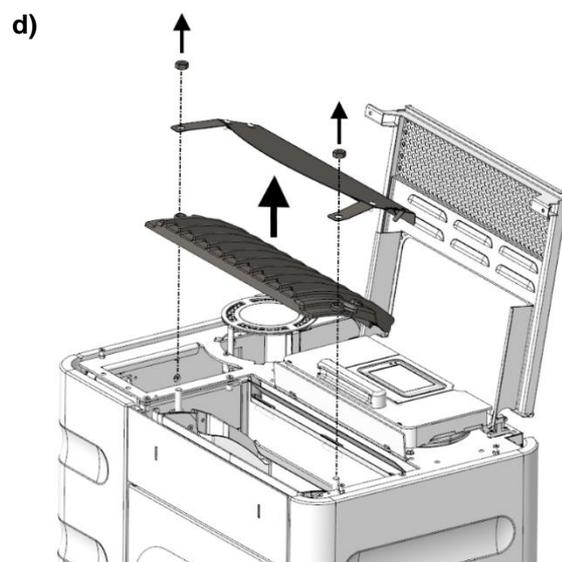
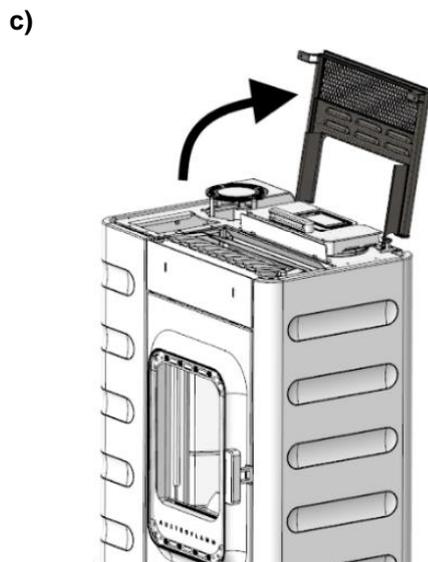
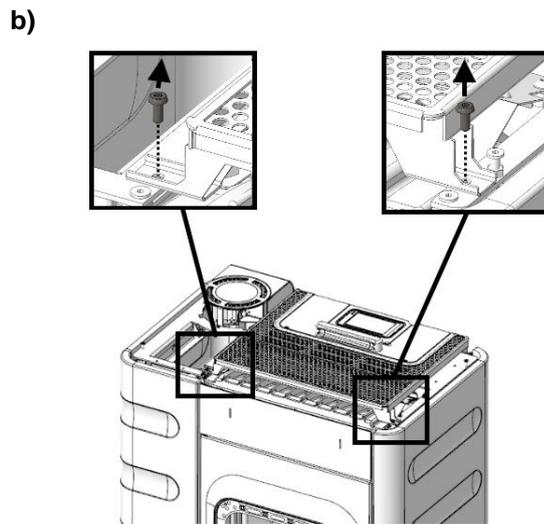
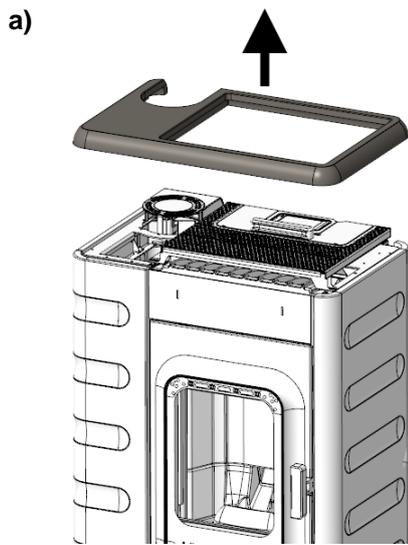
Bei Ofenmodellen mit automatischem Kipprost werden bei jedem Ofenstopp die Verbrennungsrückstände am Kipprost in die Aschelade abgekippt. Die Aschelade ist nach Bedarf zu entleeren.

Die Ansammlung von Flugasche im Brennraum ist normal und ist pro wöchentlichen Betrieb abzusaugen.

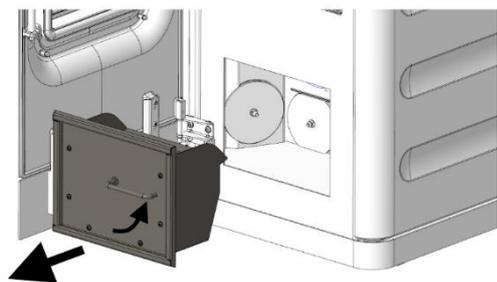
Der Brenntopf und der Kipprost sind alle 2-3 Betriebstage auf anhaftende Ablagerungen zu überprüfen und mit einer Drahtbürste zu reinigen.



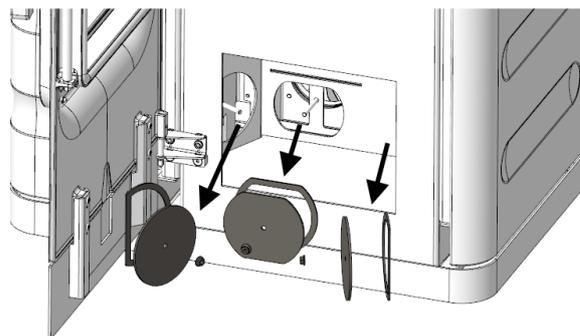
5.3 Reinigung der Rauchgaszüge – Ruby



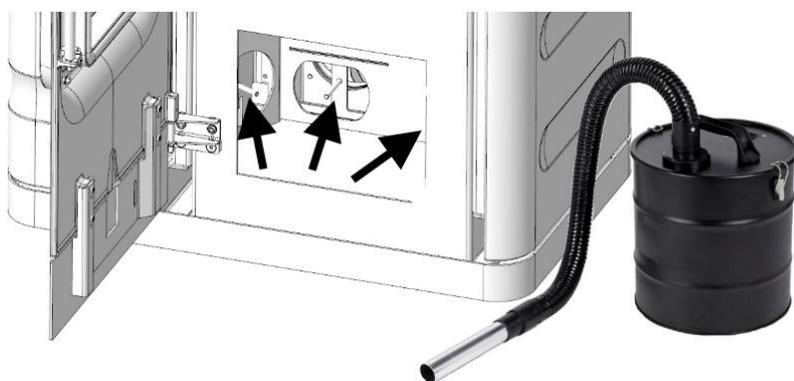
g)



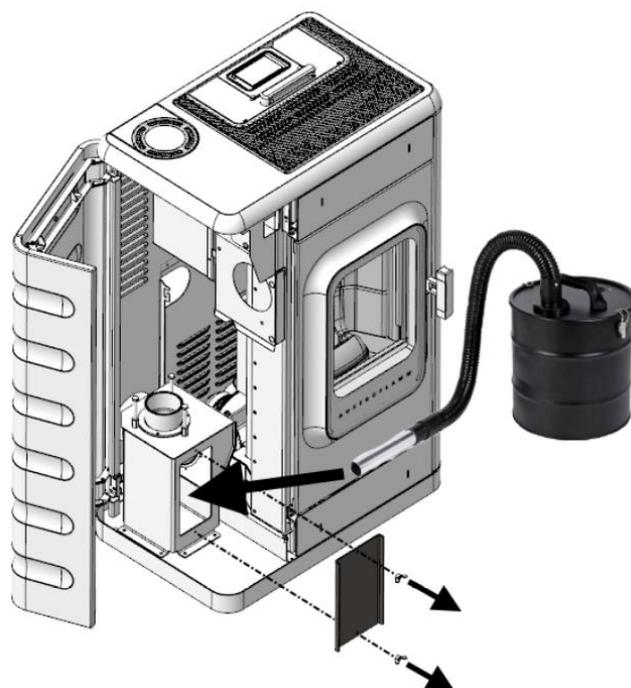
h)



i)

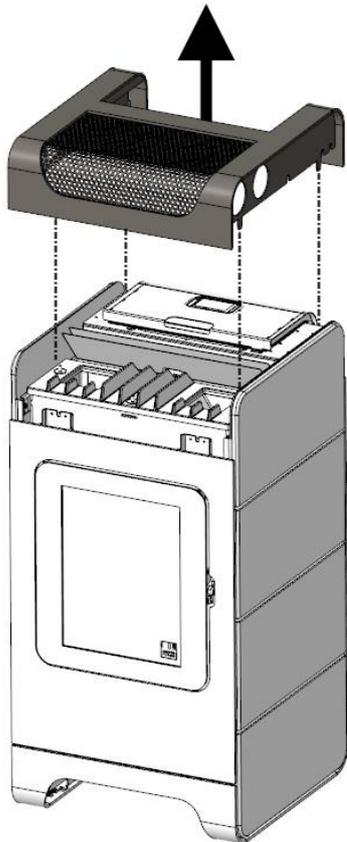


j)

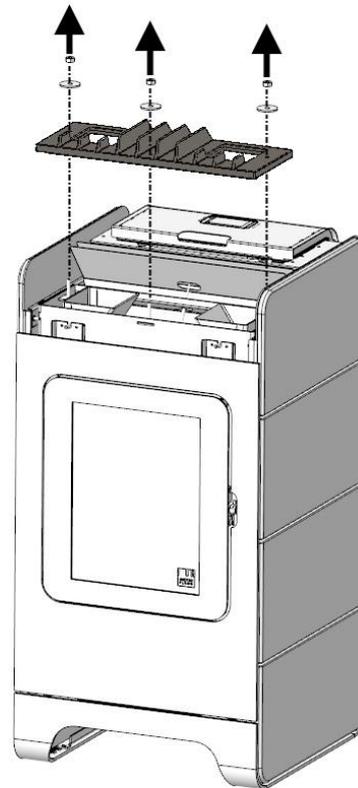


5.4 Reinigung der Rauchgaszüge - Ben

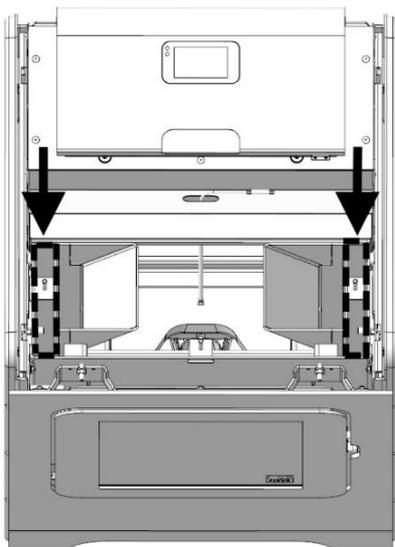
a)



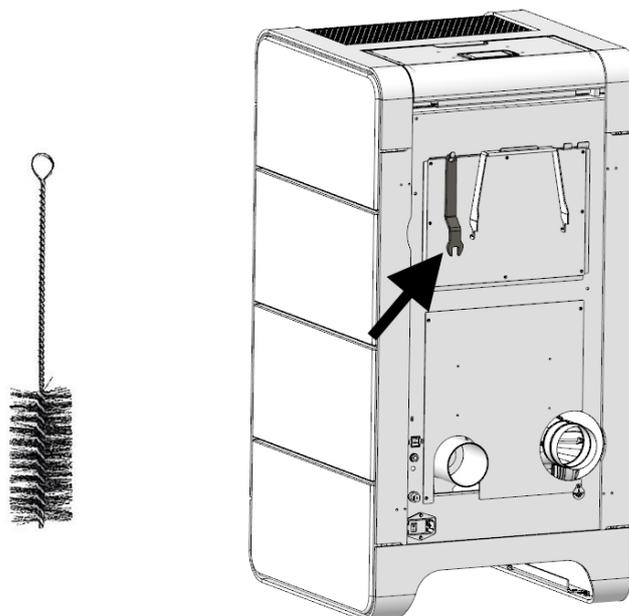
b)



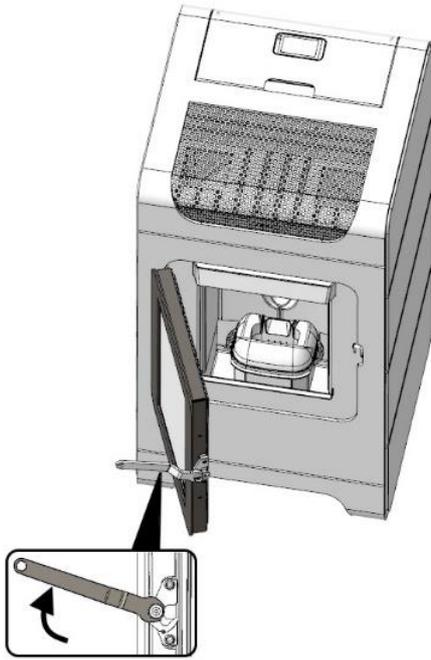
c)



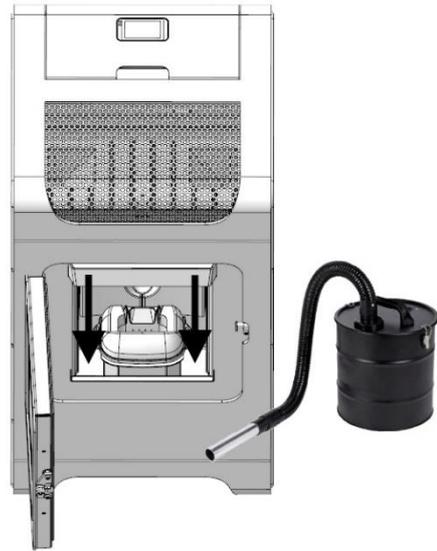
d)



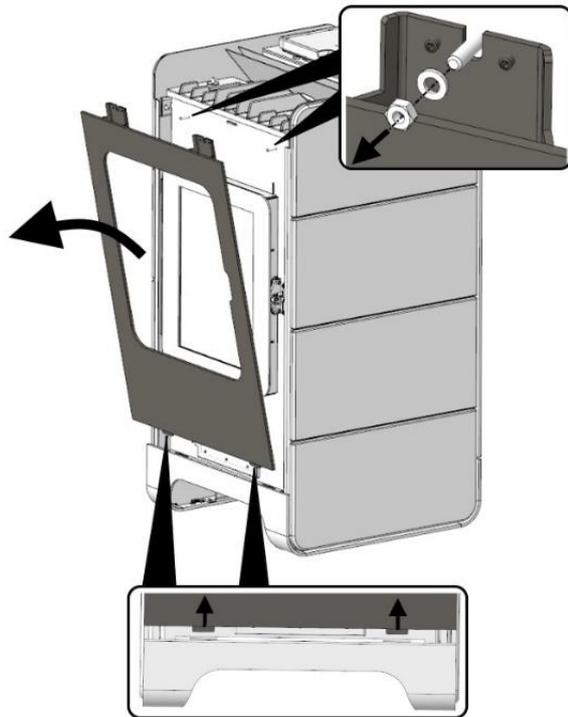
e)



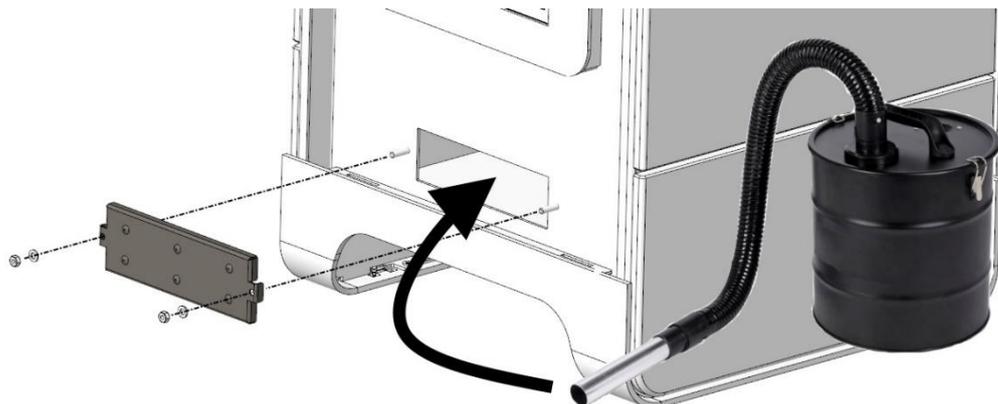
f)



g)

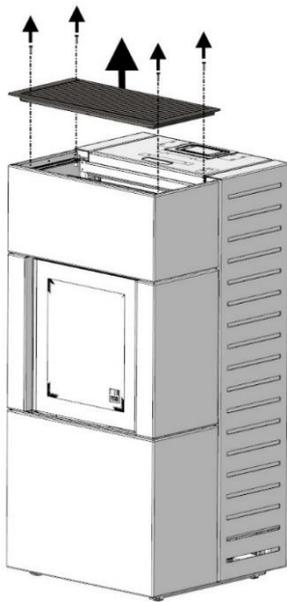


h)

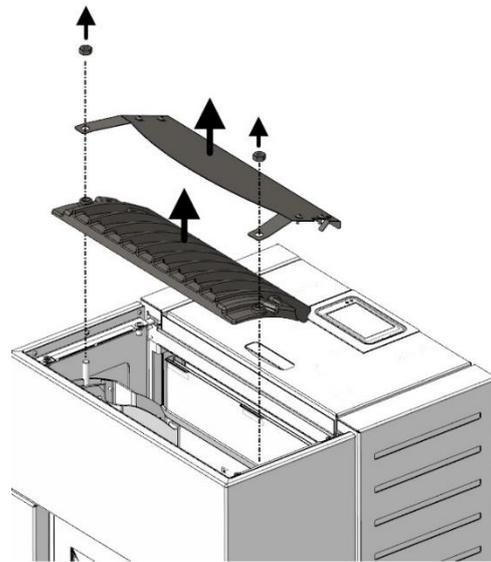


5.5 Reinigung der Rauchgaszüge - Percy

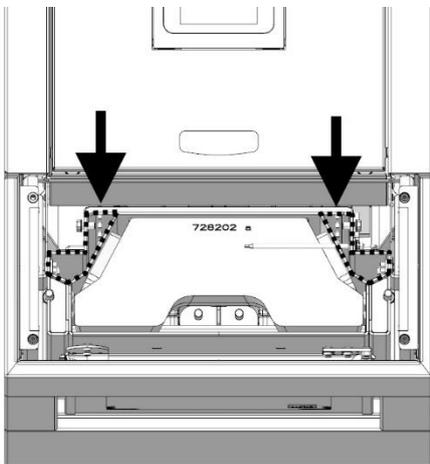
a)



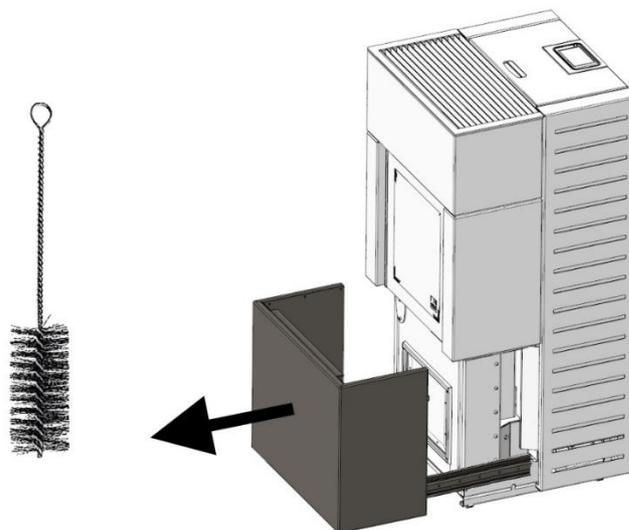
b)

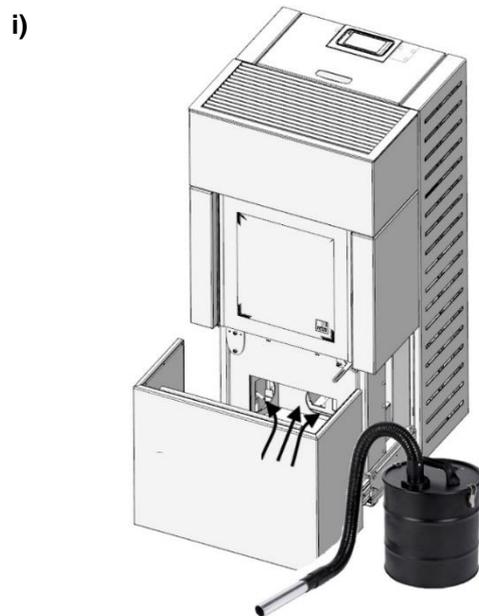
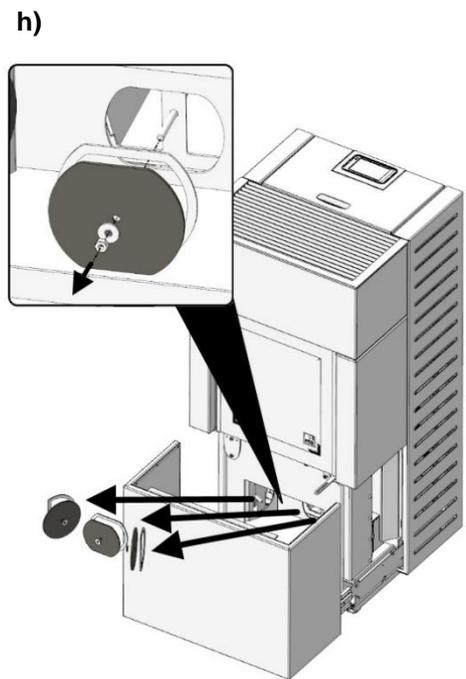
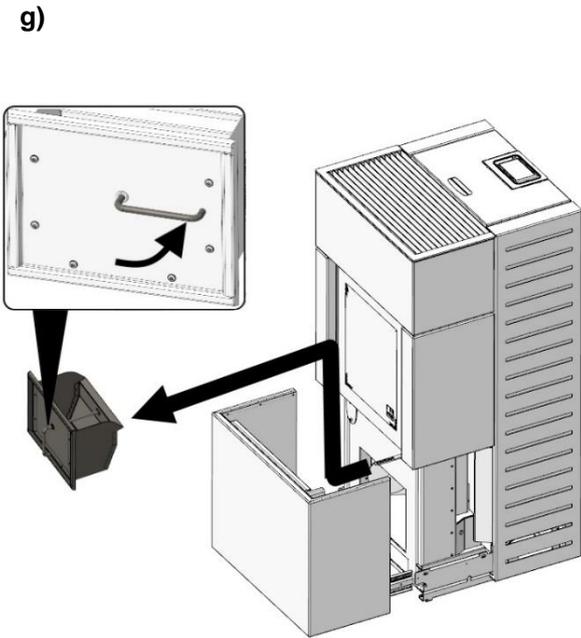
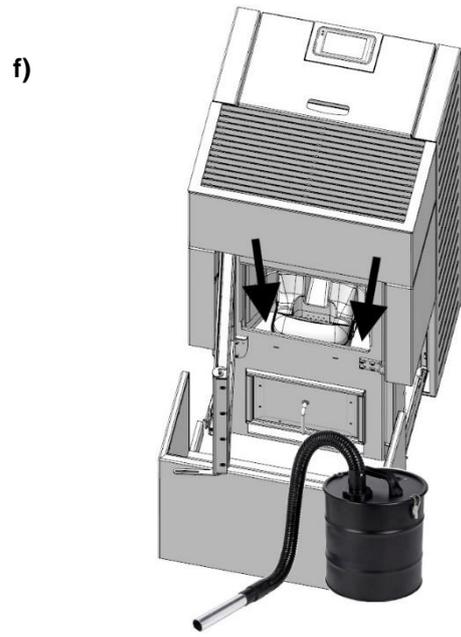
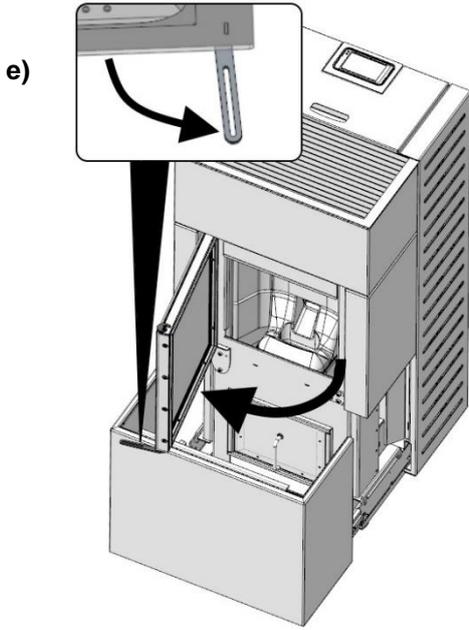


c)



d)



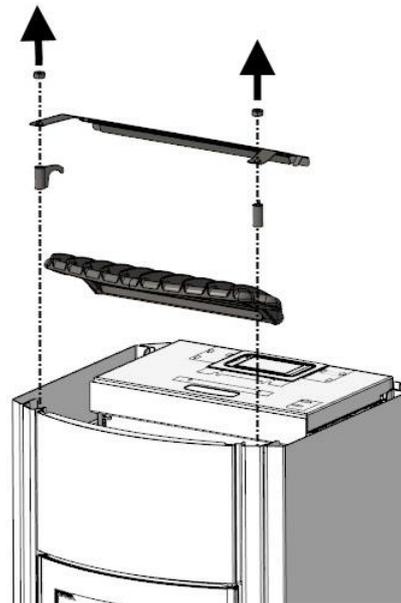


5.6 Reinigung der Rauchgaszüge - Polly 2.0 / Polly light

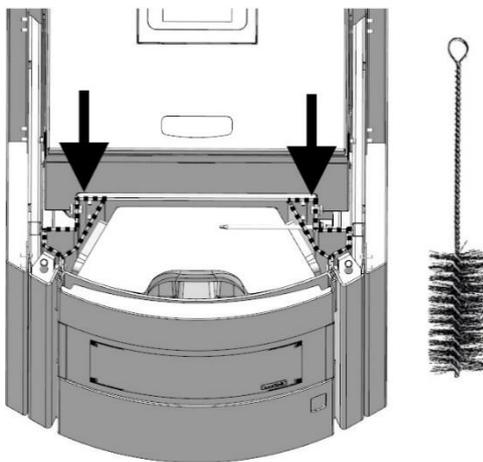
a)



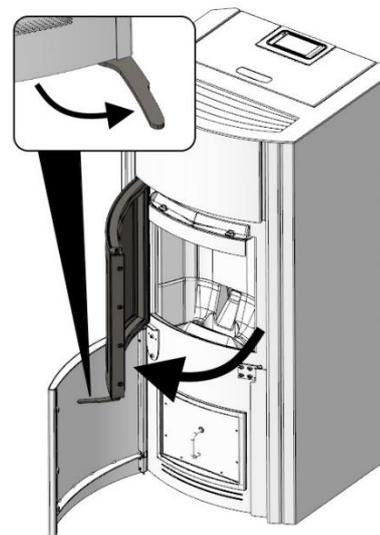
b)



c)



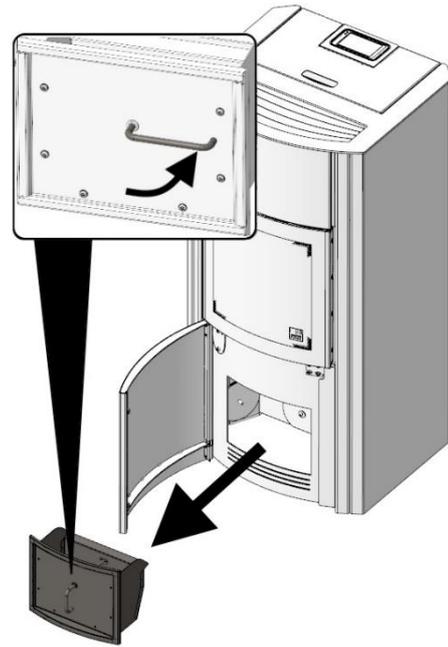
d)



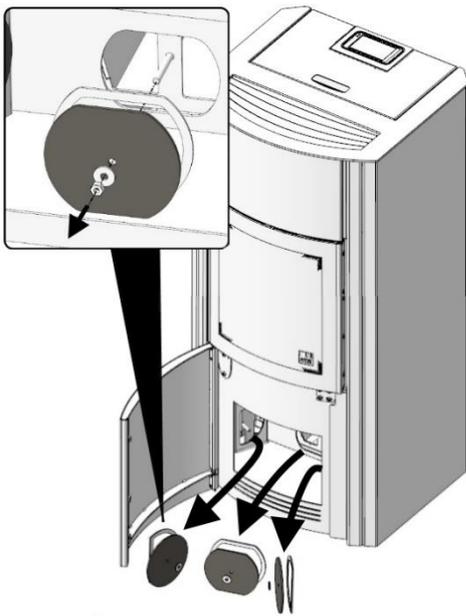
e)



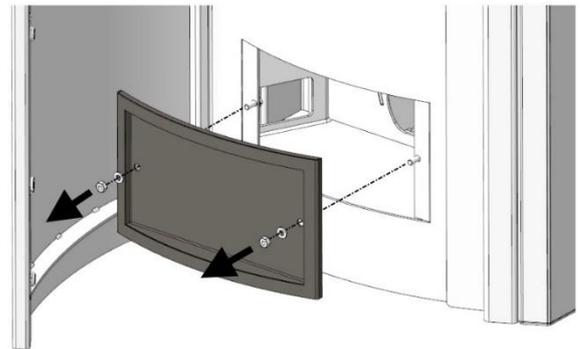
f) Polly 2.0



g)



h) Polly light



i)



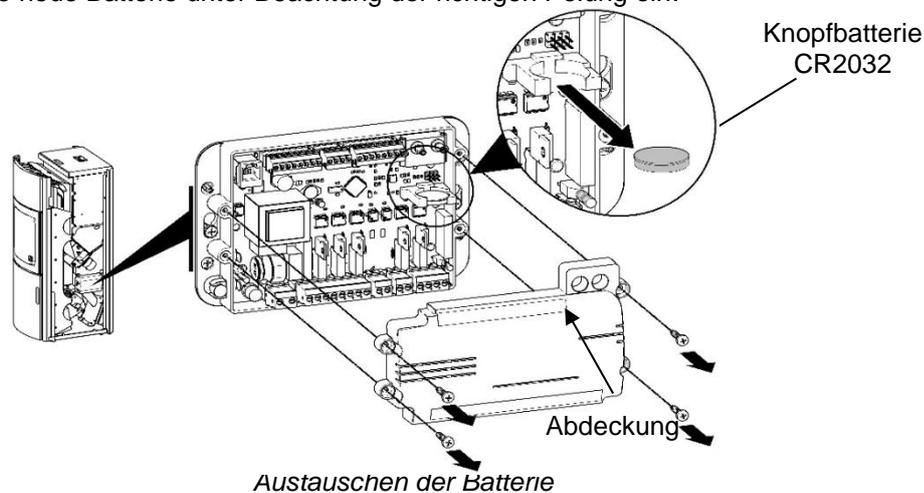
6 Austausch der Speicherbatterie

In der Steuerung befindet sich eine Speicherbatterie des Typs CR2032. Mit dieser Speicherbatterie hält die Steuereinheit bestimmte Daten – z.B.: Uhrzeit, Datum, Heizzeiten, ... – auch während eines Stromausfalls oder bei Trennung von der Netzstromversorgung gespeichert.

Ist die Batterie leer, funktioniert die Steuereinheit weiterhin normal. Bei einem Stromausfall gehen aber die oben angeführten Daten verloren. Diese müssen dann neu eingespeichert werden.

Tauschen Sie die Batterie alle 2 Jahre wie folgt aus:

1. Die Batterie befindet sich auf der zentralen Steuereinheit. Um diese zu ersetzen, muss zunächst die rechte Seitenverkleidung des Ofens entfernt werden. Danach demontieren Sie die Abdeckung der Steuereinheit.
2. Entfernen Sie die alte Batterie mit einer isolierten Zange oder einem ähnlichen Werkzeug aus dem Halter.
3. Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der richtigen Polung ein.



7 Garantie

Für Ihren AUSTROFLAMM-Pelletofen garantieren wir für die einwandfreie Funktion des Korpus 6 Jahre, aller weiteren Bauteile aus Stahl und Guss sowie Elektro- und Elektronikbestandteile 2 Jahre ab dem Erstverkaufsdatum.

Stahl- und Gussteile sowie Elektro- und Elektronikbestandteile, die während der Garantiezeit Material- und/oder Verarbeitungsmängel aufweisen, werden gegen Neuteile ersetzt.

Funktionsprobleme an elektronischem Zubehör (z. B.: WLAN-Modul, SmartSpot...) berechtigen lediglich zur Garantiebeanspruchung für das jeweilige Zubehör.

Beim Anheizen, im Betrieb und beim Auskühlen kommt es vor, dass Ihr Ofen Geräusche (leises Knistern, leises Klacken, ...) verursacht. Ursache dafür ist die unterschiedliche Ausdehnung der verschiedenen Materialien unter Temperatureinwirkung in Ihrem Ofen. Derartige Geräusche berechtigen nicht zu Garantieleistungen.

Wir gewähren keine Garantie auf Verschleißteile (z. B.: Keramott, Dichtungen, Bodenrost bzw. Brennmulde, Zündpatrone, Temperaturfühler, Lager), Oberflächenbeschichtungen, Lack, Glas und Keramiken.

Voraussetzungen für unsere Garantieleistung sind:

1. Ihr AUSTROFLAMM-Pelletofen wurde gemäß dem Benutzerhandbuch betrieben, gewartet und von einem Servicetechniker installiert und in Betrieb genommen (Inbetriebnahmeprotokoll muss spätestens ein Monat nach Inbetriebnahme bei Austroflam eingelangt sein).
2. Ihr AUSTROFLAMM-Pelletofen wurde nachweislich jährlich gewartet.
3. Der Garantieanspruch wird mit der Rechnung und Seriennummer bei einem AUSTROFLAMM-Fachhändler geltend gemacht.

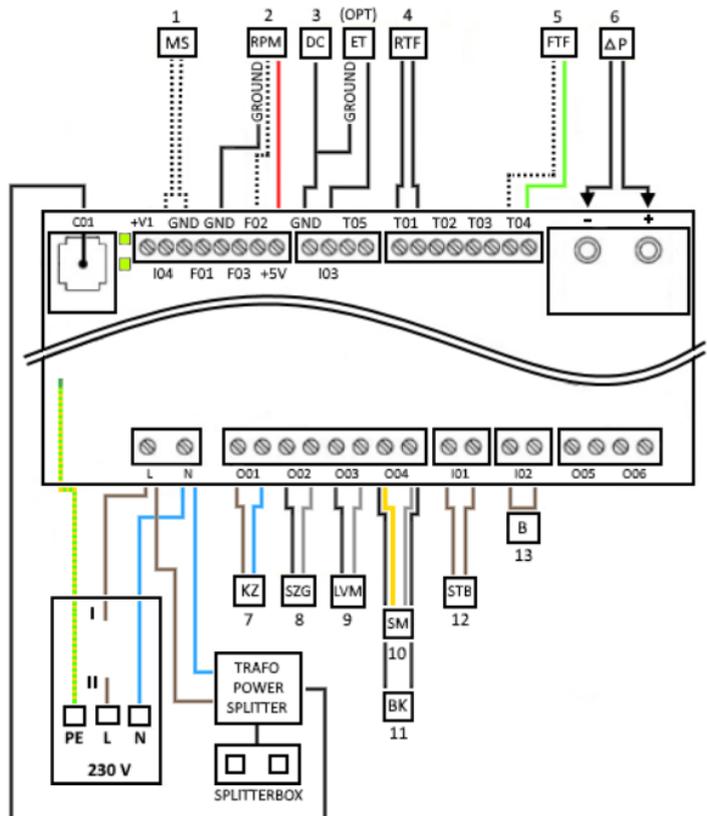
WICHTIG: Unsere **Garantieleistung umfasst die kostenlose Lieferung der Neuteile.** Arbeits- und Wegzeiten werden davon nicht umfasst. Eine ungerechtfertigte Garantieanspruchnahme wird dem Betreiber rückbelastet.

8 Elektrischer Anschlussplan

Hinweis: Reparaturen an Ihrem Pelletofen dürfen nur von autorisierten Austroflam-Technikern durchgeführt werden.

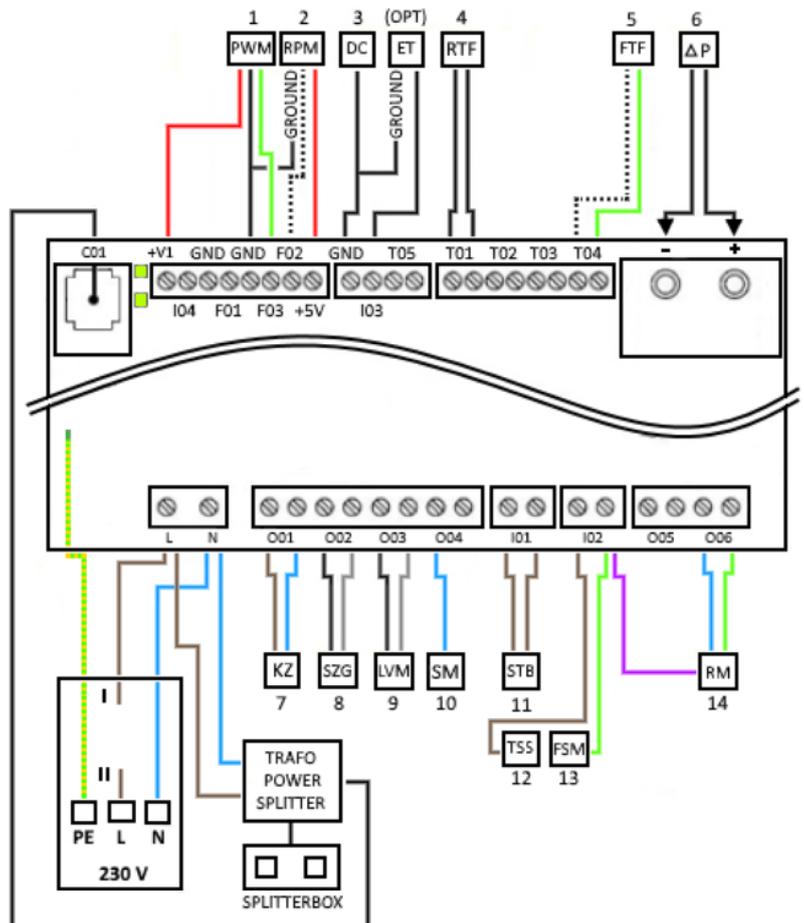
8.1 Für Modelle mit ON/OFF-Schneckenmotor

1.	Magnetschalter (Tankdeckel)
2.	RPM / HAL-IC Erdung – Saugzuggebläse
3.	Erdung – DC Steuerungsseite
4.	Raumtemperaturfühler
5.	Feuerraumtemperaturfühler
6.	Differenzdruckmessung P1, P2
7.	Keramikzündung
8.	Saugzuggebläse
9.	Luftverteilermodul (optional)
10.	ON/OFF-Schneckenmotor
11.	Blindkondensator
12.	Sicherheitstemperaturbegrenzer
13.	Brücke „I02“
(OPT)	Externer Thermostat



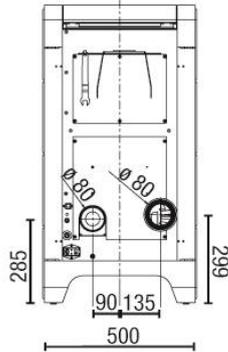
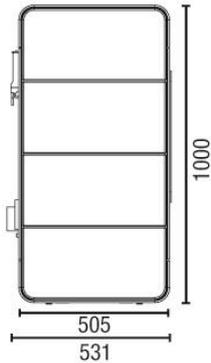
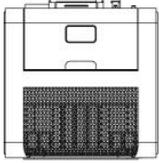
8.2 Für Modelle mit permanent drehendem Schneckenmotor

1.	Phasenkonverter
2.	RPM / HAL-IC Erdung – Saugzuggebläse
3.	Erdung – DC Steuerungsseite
4.	Raumtemperaturfühler
5.	Feuerraumtemperaturfühler
6.	Differenzdruckmessung P1, P2
7.	Keramikzündung
8.	Saugzuggebläse
9.	Luftverteilermodul (optional)
10.	Stromsignal – permanent drehender Schneckenmotor
11.	Sicherheitstemperaturbegrenzer
12.	Tankdeckel / Sicherheitsschalter
13.	Rostmotor, Stromfreigabe für Schneckenmotor
14.	Rostmotor
(OPT)	Externer Thermostat



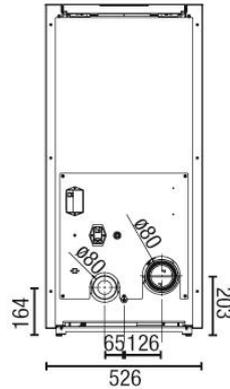
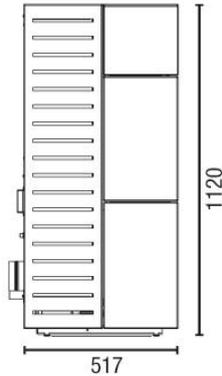
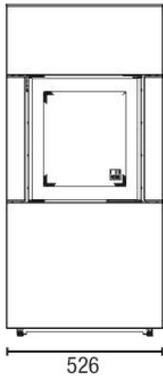
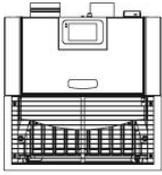
9 Technische Daten

9.1 Ben



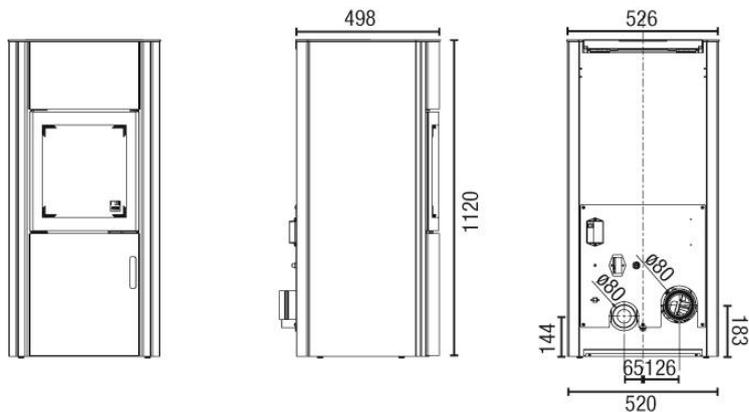
Nennwärmeleistung (NWL)	5 kW / 6,7 kW
Teillast-Wärmeleistung	1,5 kW / 2 kW
Raumheizvermögen	48 – 124 m ³ / 65 – 165 m ³
Wirkungsgrad	92 % / 90 %
CO-Gehalt bei NWL	92,1 mg/Nm ³ / 72,7 mg/Nm ³
CO-Gehalt bei Teillast	190,4 mg/Nm ³ / 119,9 mg/Nm ³
Abgastemperatur bei NWL	135 °C / 176 °C
Abgastemperatur bei TL (Teillast)	72 °C / 97 °C
Abgasmassenstrom bei NWL	4,28 g/s / 5,2 g/s
Abgasmassenstrom bei TL	3,38 g/s / 3,64 g/s
Mindestförderdruck bei NWL	12 Pa / 13 Pa
Mindestförderdruck bei TL	10 Pa / 11 Pa
Mindestförderdruck für Schornsteinberechnung	3 Pa
Fassungsvermögen Pellettank	24 kg / 38 l
Pelletsverbrauch min./max	0,4 – 1,2 kg/h / 0,5 – 1,7 kg/h
Autonomie min./max	ca. 20 - 60 h / ca. 15 - 50 h
Luftstutzen-Ø	80 mm
Abgasstutzen-Ø	80 mm
Elektr. Leistungsaufnahme beim Einschalten	325 W
Elektr. Leistungsaufnahme bei Betrieb	13,0 W / 25,6 W
Spannung / Frequenz Strom	230 V / 50 Hz
Maße	H x B x T
	1000 x 500 x 531 mm
Gewicht	154 kg
Mindestabstand	seitlich
	100 mm
	hinten
	100 mm
	vorne
	800 mm
Temperaturgrenzen	0 – 40 °C
relative Luftfeuchte	nicht kondensierend

9.2 Percy



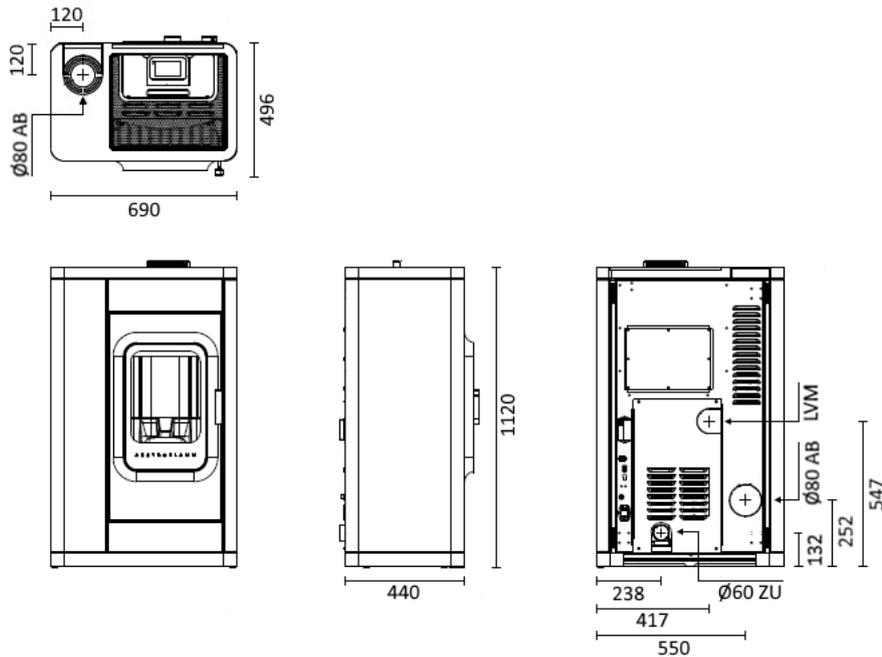
Nennwärmeleistung (NWL)	8,6 kW
Teillast-Wärmeleistung	2,4 kW
Raumheizvermögen	114 - 305 m ³
Wirkungsgrad	90,2 %
CO-Gehalt bei NWL	36,7 mg/Nm ³
CO-Gehalt bei Teillast	338 mg/Nm ³
Abgastemperatur bei NWL	208 °C
Abgastemperatur bei TL (Teillast)	90 °C
Abgasmassenstrom bei NWL	6,13 g/s
Abgasmassenstrom bei TL	3,17 g/s
Mindestförderdruck bei NWL	12 Pa
Mindestförderdruck bei TL	9 Pa
Mindestförderdruck für Schornsteinberechnung	3 Pa
Fassungsvermögen Pellettank	25 kg / 39 l
Pelletsverbrauch min./max	0,6 – 2,1 kg/h
Autonomie min./max	ca. 12 - 42 h
Luftstutzen-Ø	80 mm
Abgasstutzen-Ø	80 mm
Elektr. Leistungsaufnahme beim Einschalten	325 W
Elektr. Leistungsaufnahme bei Betrieb	25 W
Spannung / Frequenz Strom	230 V / 50 Hz
Maße	H x B x T
	1120 x 526 x 517 mm
Gewicht	181 kg
Mindestabstand	seitlich
	100 mm
	hinten
	100 mm
	vorne
	800 mm
Temperaturgrenzen	0 – 40 °C
relative Luftfeuchte	nicht kondensierend

9.3 Polly 2.0 / Polly light

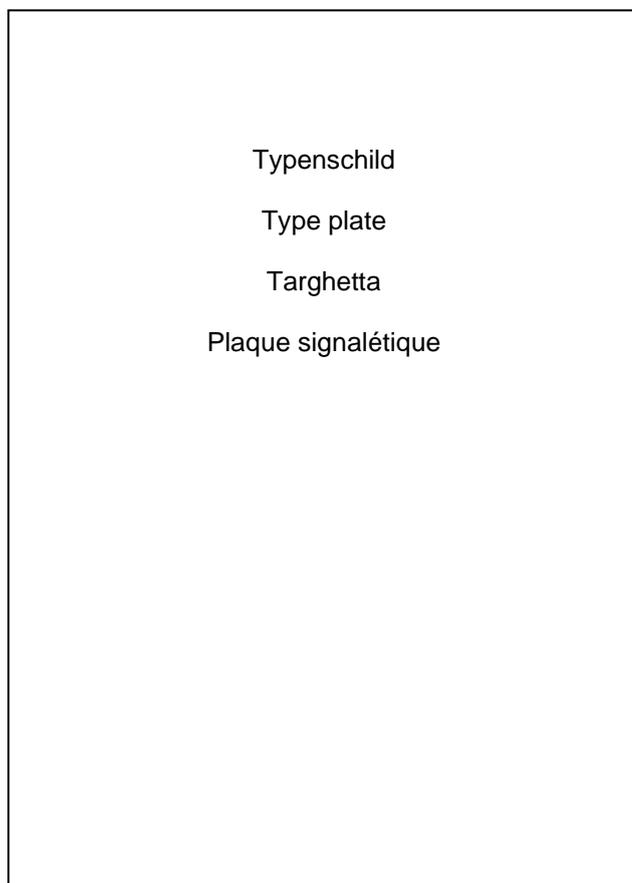


Nennwärmeleistung (NWL)	7,8 / 9 kW	
Teillast-Wärmeleistung	2,4 / 2,7 kW	
Raumheizvermögen	98 – 255 / 114 - 305 m ³	
Wirkungsgrad	90,7 % / 90 %	
CO-Gehalt bei NWL	47 / 29 mg/Nm ³	
CO-Gehalt bei Teillast	173 / 251,8 mg/Nm ³	
Abgastemperatur bei NWL	206 / 204 °C	
Abgastemperatur bei TL (Teillast)	115 / 105 °C	
Abgasmassenstrom bei NWL	4,9 / 5,98 g/s	
Abgasmassenstrom bei TL	3,0 / 4,16 g/s	
Mindestförderdruck bei NWL	12 Pa	
Mindestförderdruck bei TL	9 Pa	
Mindestförderdruck für Schornsteinberechnung	3Pa	
Fassungsvermögen Pellettank	25 kg / 39 l	
Pelletsverbrauch min./max	0,6 – 1,9 kg/h / 0,7 – 2,2 kg/h	
Autonomie min./max	ca. 13 - 42 h / 11 – 39 h	
Luftstutzen-Ø	80 mm	
Abgasstutzen-Ø	80 mm	
Elektr. Leistungsaufnahme beim Einschalten	325 W	
Elektr. Leistungsaufnahme bei Betrieb	29,9 W	
Spannung / Frequenz Strom	230 V / 50 Hz	
Maße	H x B x T	1100 x 520 x 498 mm
Gewicht	158 kg	
Mindestabstand	seitlich (Nische)	100 mm
	seitlich (Wand)	200 mm
	hinten	100 mm
	vorne	800 mm
Temperaturgrenzen	0 – 40 °C	
relative Luftfeuchte	nicht kondensierend	

9.4 Ruby



Nennwärmeleistung (NWL)	8,1 kW	
Teillast-Wärmeleistung	2,3 kW	
Raumheizvermögen	110 - 290 m ³	
Wirkungsgrad	91,8 %	
CO-Gehalt bei NWL	11 mg/Nm ³	
CO-Gehalt bei Teillast	178 mg/Nm ³	
Abgastemperatur bei NWL	158 °C	
Abgastemperatur bei TL (Teillast)	75,9 °C	
Abgasmassenstrom bei NWL	4,7 g/s	
Abgasmassenstrom bei TL	2,9 g/s	
Mindestförderdruck bei NWL	12 Pa	
Mindestförderdruck bei TL	10 Pa	
Mindestförderdruck für Schornsteinberechnung	3 Pa	
Fassungsvermögen Pellettank	25 kg / 39 l	
Pelletsverbrauch min./max	0,51 - 1,79 kg/h	
Autonomie min./max	ca.14 - 49 h	
Luftstutzen-Ø	60 mm	
Abgasstutzen-Ø	80 mm	
Elektr. Leistungsaufnahme beim Einschalten	325 W	
Elektr. Leistungsaufnahme bei Betrieb	ca. 25 W	
Spannung / Frequenz Strom	230 V / 50 Hz	
Maße	H x B x T	1120 x 690 x 440 mm
Gewicht		211 kg
Mindestabstand	seitlich	100 mm
	hinten	100 mm
	vorne	800 mm
Temperaturgrenzen		0 – 40 °C
relative Luftfeuchte		nicht kondensierend



Austroflamm GmbH, Austroflamm-Platz 1, 4631 Krenglbach, Austria,
940163 | 03/2021